Mechanik der Kontinua

Prof. J. L. van Hemmen

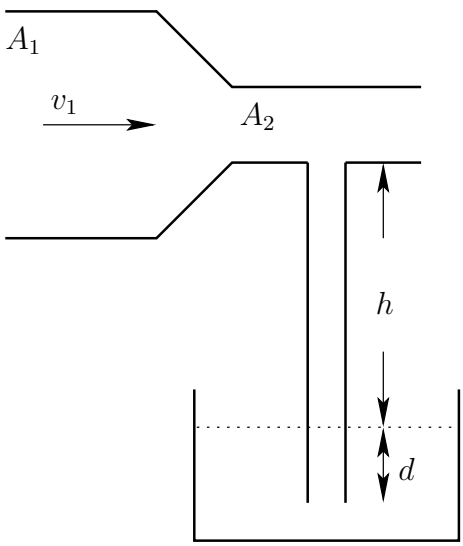
16. **Hydrostatik**

    1. Wie lauten die Euler'schen Gleichungen für den hydrostatischen Fall ($\boldsymbol{v}(\boldsymbol{x}, t) = \mathbf{0}$)?
    2. Für ein Gas gelte die Zustandsgleichung $T = f(p, \varrho)$. Zeigen Sie dass, falls die Massenkraftdichte $\boldsymbol{f}$ rotationsfrei ist ($\boldsymbol{f}$=grad U), gilt

    $$\boldsymbol{f} \parallel \operatorname{grad} \varrho \parallel \operatorname{grad} p \parallel \operatorname{grad} T\,.$$

    Bilden Sie dazu rot ($\varrho \boldsymbol{f}$).
    3. Man zeige: In einem Gas herrscht im hydrostatischen Fall auf Äquipotentialflächen (U = const.) konstanter Druck, konstante Dichte und konstante Temperatur. (Was gilt für eine inkompressible Flüssigkeit?)

17. **Zerstäuber**



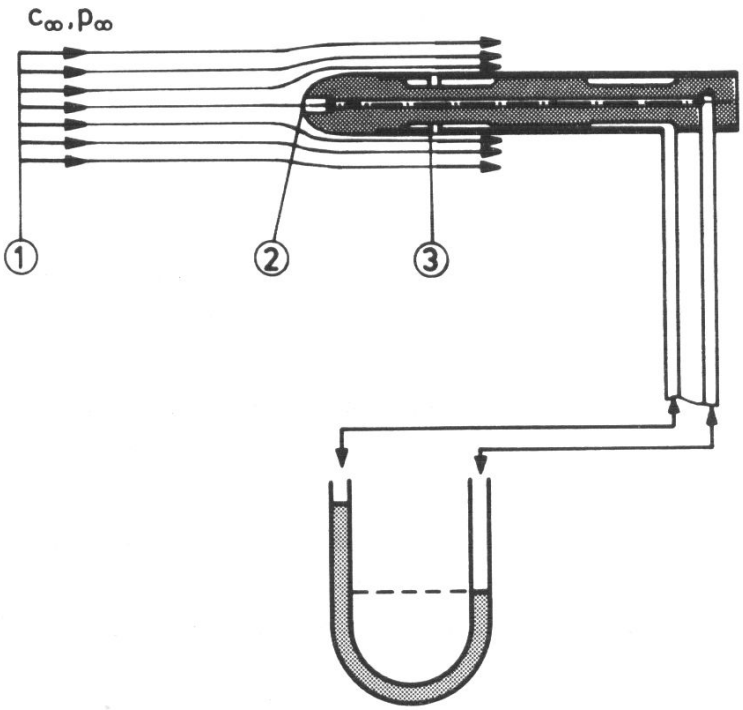
Luft wird mit der Geschwindigkeit v_1 und dem Druck p_1 durch ein Rohr mit Querschnitt A_1 gepresst. Das Rohr verengt sich auf den Querschnitt A_2. Die Dichte der Luft ϱ sei konstant. In das kleinere Rohr mündet ein weiteres Rohr, das in einer Flüssigkeit der Dichte ϱ' endet. Berechnen Sie die Ansaughöhe h.

18. **Stausee**

Aus einem (sehr großen) Stausee fließt Wasser über eine senkrechte Rohrleitung konstanten Querschnitts $A = 1\,\mathrm{m}^2$ einer Turbine zu. Die Fallhöhe betrage $H = 100\,\mathrm{m}$, die Rohrlänge $L = 80\,\mathrm{m}$.

    1. Berechnen Sie die Druckverteilung im Rohr bei stationärer Strömung und unter Vernachlässigung der Reibung.
    2. Warum verdampft das Wasser im Rohr (Kaviation)?
    3. Welche Maßnahme kann man ergreifen, um Kaviation zu verhindern?

19. **Parandtl'sches Staurohr**



Um die Geschwindigkeit einer Stömung zu messen, kann man das Parandtl'sche Staurohr verwenden. Es besteht aus einem massiven zylindrischen Rohr, das vorne in einer Halbkugel endet und in seiner Achse eine dünne Bohrung hat. Diese überträgt den Druck p_0 im Staupunkt 2 (Strömungsgschwindigkeit Null) auf den einen Schenkel eines U-Rohr-Manometers. Das Staurohr hat im Querschnitt 3 weitere Bohrungen, welche den dortigen Druck p_∞ auf den anderen Schenkel des Manometers übertragen. Berechnen Sie die Geschwindigkeit c_∞ der Strömung im Querschnitt 1 anhand der Druckdifferenz $p_0 - p_\infty$. Nehmen Sie dabei an, dass die Strömung im Querschnitt 1 noch nicht und im Querschnitt 3 nicht mehr vom Staurohr beeinflusst wird. [1]

Besprechung der Übungen am 12.1.2004 um 14.15 Uhr im Raum PH 127 (Garching).
Übungsleitung: Moritz Franosch, mail@Franosch.org, http://www.physik.tu-muenchen.de/lehrstuehle/T35/.

[1] Abbildung aus: H. Schade, E. Kunz, *Strömungslehre*, Walter de Gruyter: Berlin 1989.